ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung
Herrn Stephan Siegfried
c/o Advokatur Hoffmann
Dufourstr. 25
4052 Basel

Sihlwald, 20. April 2020

ITG- Bericht 2019 zuhanden der Jean- Pierre und Sonja Siegfried Stiftung

Sehr geehrter Herr Siegfried, sehr geehrte Herren Stiftungsräte

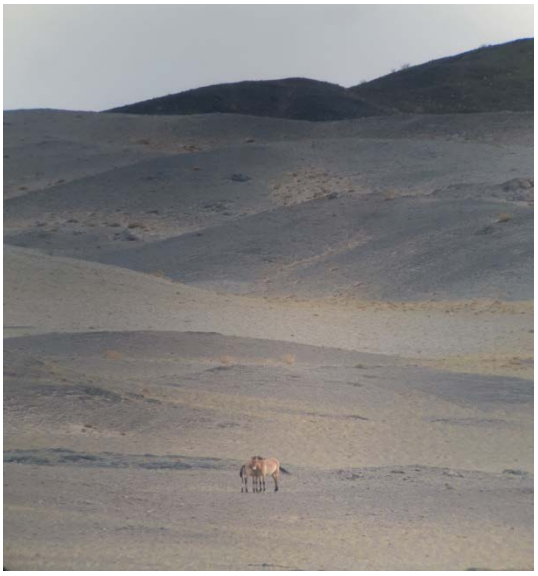
Das Takhi-Jahr 2019 war geprägt von der Erweiterung des Schutzgebietes, der umfassenden Aufwertung des Nationalparkhauses inklusive Erschliessung mit fliessendem Wasser, der Renovation der Aussenposten, diversen Forschungsarbeiten und der Publikation eines Lehrbuches für Kinder zum Thema Naturschutz. Nebst diesen grossen Projekten wurden jedoch auch die Alltagsarbeiten mit viel Herzblut erledigt; nicht zuletzt natürlich das Takhi- und Wildtiermonitoring, die Teilnahme am GG6 (Great Gobi 6) Meeting und die Informationskampagnen an den Schulen und bei den Hirten.
Khandam Tserenjav verstärkt seit Oktober unser Team in der Mongolei im Bereiche Fundraising/Marketing und Dalaitseren startete sein Master-Studium im Januar dieses Jahres.
Die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt und Tourismus Mongolei konnte intensiviert werden und die Umsetzung des neuen Managementplanes (2019-2023) erfolgt auf partnerschaftlicher Basis.

ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Takhi- Population

Ende 2019 lebten 276 Takhi im Schutzgebiet: davon 55 Fohlen. 17 Tiere starben im Verlaufe des Jahres. Die Takhi-Population teilt sich zurzeit in 24 Harems und 2 Junghengstgruppen auf. Momentan sind 77 Stuten tragend; das erste Fohlen kam am 8. April 2020 zur Welt.

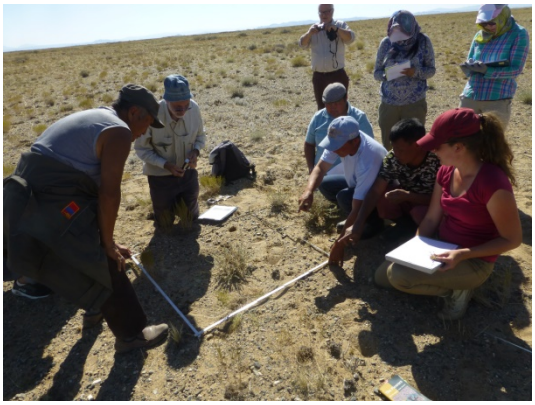
Im Sommer 2019 wanderten Elushka und Alpha, eine 2-jährige Stute und ein Jährlingshengst in östlicher Richtung über die Grenzen des Schutzgebietes hinaus. Die Ranger beobachteten diese Wanderung und meldeten regelmässig den Standort der beiden „Entdecker". Nach einigen Wochen verweilten die beiden Takhi in der Nähe einer Hauspferdegruppe, welche zufälligerweise einem Ranger aus dem Team der GGB gehört. Im Spätherbst trieben die Ranger dann die Hauspferde nach Takhin tal und die beiden Takhi folgten selbständig. So gelang es, die „Ausreisser" ins Auswilderungsgehege zurückzuführen, wo sie nun mit den 3 Stuten aus Europa ein Harem bilden und dann im Mai/Juni ausgewildert werden. Die Geschichte der beiden entdeckungsfreudigen Takhi zeigt, dass sich Wildtiere nicht an Parkgrenzen halten. Für die Population können sie mit ihren Erfahrungen besonders wertvoll sein. Um solche Wanderungen in Zukunft professioneller zu überwachen, arbeiten wir daran, abwandernde Tiere kurzfristig besendern zu können.



Eluskha und Alpha auf weiter Flur / Das 1. Fohlen 2020

Forschung

Lena Michler lebte vom Frühjahr 2019 bis fast zum Jahresende in Takhin tal für ihre Doktorarbeit *«Adapting to change – co-management scenarios of local pastoralists and protected area management to maintain biological and cultural diversity in the Dzungarian Gobi in Mongolia»* (ITG Forschungsprojekt Nr 4). Ihre Feldarbeit ist beinahe abgeschlossen und die gesammelten Daten müssen nun zu Publikationen verarbeitet werden. Viel Schreibarbeit wartet nun auf Lena.
Ein Höhepunkt ihres letztjährigen Aufenthaltes war ein mehrtätiger Workshop mit Rangern, Hirten und Forschern aus Europa und der Mongolei über nachhaltige Weidenutzung.



Ranger, Wissenschafter, Hirten: alle ziehen an einem Strang, wenn es um den Schutz des Graslandes geht.

Im Genetiklabor der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI) werden die Dungproben zum ITG Forschungsprojekt Nr 7 „*Untersuchungen zur genetischen Vielfalt der wiedereingebürgerten Przewalski-Pferdepopulation im Schutzgebiet Great Gobi B und zum Ausmaß der Hybridisierung mit Hauspferden*“ ausgewertet. Ein erster Zwischenbericht (siehe Anhang) bestätigt, dass die Proben brauchbar sind und dass eine gangbare Methode für die Analyse gefunden wurde, welche die gewünschten Ergebnisse liefern wird. Leider verzögert sich das Projekt aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, weil zurzeit Laborarbeiten nur zum Teil möglich sind. Wir hoffen auf weitere Ergebnisse vor dem Jahresende.

Entwicklung des Gesamtprojekts

Die beiden Aussenposten (Ranger Stations) in Khonin us und Takhi us dienen den Rangern als wichtige Stützpunkte für das mehrtätige Wildtier- und Takhimonitoring. Dank der Finanzierung durch die Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung konnten diese Gebäude saniert werden: Dach, Wände, Türen und Fenster wurden erneuert und im Innenbereich der Holzboden neu verlegt und mit einem Teppich ausgestattet. Eine neue Bettstatt sowie ein neuer Ofen inklusive Kochgeschirr sorgen für Gemütlichkeit.

Khonin us Ranger Station: vorher / nachher

Hier lässt es sich auch bei Kälte für einige Tage leben

Wasser ist in der Gobi ein rares Gut! Die aus dem Boden sprudelnden Quellen werden jedoch von Wildtieren zertrampelt und dadurch zum Teil für immer zerstört. Der Schutz dieser Quellen hat deshalb hohe Priorität. Im Spätherbst zäunten die Ranger rund 94m² Fläche um die Quelle „Gun Tamgaa“ ein. Dadurch konnte der Wasserfluss erhöht werden und zukünftig sollte mehr Gras in dieser Gegend wachsen. Davon profitieren nicht nur die Takhi, sondern auch Khulan, Gazelle und andere Wildtiere.

Eine durch Wildtiere zertrampelte Quelle links – die Einfassung der Quelle bei Gun Tamgaa rechts

Wissen ist die Basis zum Gewinnen der Bevölkerung, sich selber für den Erhalt des fragilen Lebensraumes einzusetzen. Die ITG engagiert sich zusammen mit dem Team der GGB Administration sehr stark in diesem Bereich. Sei es mit Besuchen bei Hirtenfamilien, Vorträgen an Schulen, in Gesprächen mit den lokalen Behörden und Workshops mit der Bevölkerung. Dies ist eine Basisarbeit, die nach wenig aussieht, aber viel bewirken kann. Umso mehr schätzen wir die finanzielle Unterstützung der Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung für diese Arbeit.

ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Verwendung der Unterstützungsgelder

Aufgaben	**Kosten in CHF**
Personal, Fahrzeuge, Treibstoff für Monitoring	8‘500.00
Renovation Rangerstationen Takhi us und Khonin us, inkl. Gehege	3‘500.00
Sicherung Quellen in den Oasen	2‘000.00
Informationskampagnen & Workshops in der Pufferzone, Forschungsworkshop	2‘500.00
Forschungsprojekt „Hybridisierung“ – Abschluss Ende 2020 (Aufgrund Corona-Pandemie)	4‘000.00
Total	**20‘500.00**
Erhaltene Gelder 2019	***31‘500.00***
Restbetrag	**11‘000.00**

Da das Forschungsprojekt „Hybridisierung“ länger dauert als angenommen, wurden dafür im Jahr 2019 erst Fr 4‘000 ausgegeben. Der Restbetrag von Fr 11‘000 wird dieses Jahr eingesetzt.

Unser Projekt lebt von der kontinuierlichen Unterstützung durch Spender, Mitarbeiter und Freiwillige. Wir danken der Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung für die grosszügige finanzielle Unterstützung und für den regen Austausch mit den Stiftungsräten.

Mit freundlichen Grüssen

International Takhi- Group

Dr. Reinhard Schnidrig, Präsident
Telefon: 058 46 303 07
reinhard.schnidrig@bafu.admin.ch

Rebekka Blumer, Finanzen
Telefon: 079 460 01 49
rebekka.blumer@sannet.ch

Anhang: - Zwischenbericht VetMedUni Wien